



**DER PRÄSIDENT
DES OBERLANDESGERICHTES
INNSBRUCK**

1 Jv 3081-26/13x-3

(Bitte in allen Eingaben anführen)

Maximilianstraße 4
6020 Innsbruck

Tel.: +43 (0)512 5930-469

Fax: +43 (0)512 577 480

E-Mail: olginsbruck.praesidium@justiz.gv.at

Sachbearbeiter: Mag. Reinhard Vötter

Innsbruck, 23. Mai 2013

An das
Bundesministerium für Arbeit, Soziales
und Konsumentenschutz
Favoritenstraße 7
1040 Wien

Betrifft: Entwurf eines Bundesgesetzes, mit dem das Arbeitsvertragsrechts-Anpassungsgesetz, das Betriebliche Mitarbeiter- und Selbständigenvorsorgegesetz, das Betriebspensionsgesetz, das Landarbeitsgesetz 1984, das Bundespflegegeldgesetz, das Mutterschutzgesetz 1979, das Väter-Karenzgesetz, das Arbeitslosenversicherungsgesetz 1977, das Allgemeine Sozialversicherungsgesetz, das Allgemeine Pensionsgesetz (11. Novelle zum APG), das Kinder- und Jugendlichen-Beschäftigungsgesetz 1987, das Bundessozialamtsgesetz und das Familienlastenausgleichsgesetz 1967 geändert werden (Arbeitsrechts-Änderungsgesetz 2013 - ARÄG 2013)

zu BMASK-462.203/0008-VII/B/9/2013

Zu Ihrem Ersuchen vom 26.4.2013 wird die Stellungnahme des Präsidenten des Landesgerichts Innsbruck vom 21.5.2013 vorgelegt.

Im Übrigen wird berichtet, dass die Begutachtungssenate des Oberlandesgerichts Innsbruck sowie des Landesgerichts Feldkirch zum Entwurf des im Betreff genannten Bundesgesetzes keine Stellungnahme abgeben.

Das Präsidium des Nationalrates wird hiervon ebenfalls verständigt.

Für den Präsidenten
Mag. Reinhard Vötter

Elektronische Ausfertigung
gemäß § 79 GOG



LANDESGERICHT INNSBRUCK
DER PRÄSIDENT

1 Jv 2165 - 2/ 13p

Maximilianstraße 4
6020 Innsbruck

Tel.: +43 (0)512/5930-408
Fax: +43 (0)512/582286

Sachbearbeiter: Dr. Andreas Stutter

Innsbruck, am 21. Mai 2013

An das
Präsidium
des Oberlandesgerichtes
Innsbruck



Betrifft: Arbeitsrechts-Änderungsgesetz 2013 - ARÄG 2013

zu 1 Jv 3081 - 26/13x

Gegen die Einführung der Pflegekarenz nach dem Arbeitsvertragsrechts-Anpassungsgesetz sowie der Absicherung durch den Kündigungsschutz bestehen seitens der Rechtspflege keine Bedenken. Auch ansonsten sind für die Rechtsanwender keine Schwierigkeiten zu erwarten.

Für den Präsidenten des Landesgerichtes
Dr. Andreas Stutter

Für die Richtigkeit
der Ausfertigung: